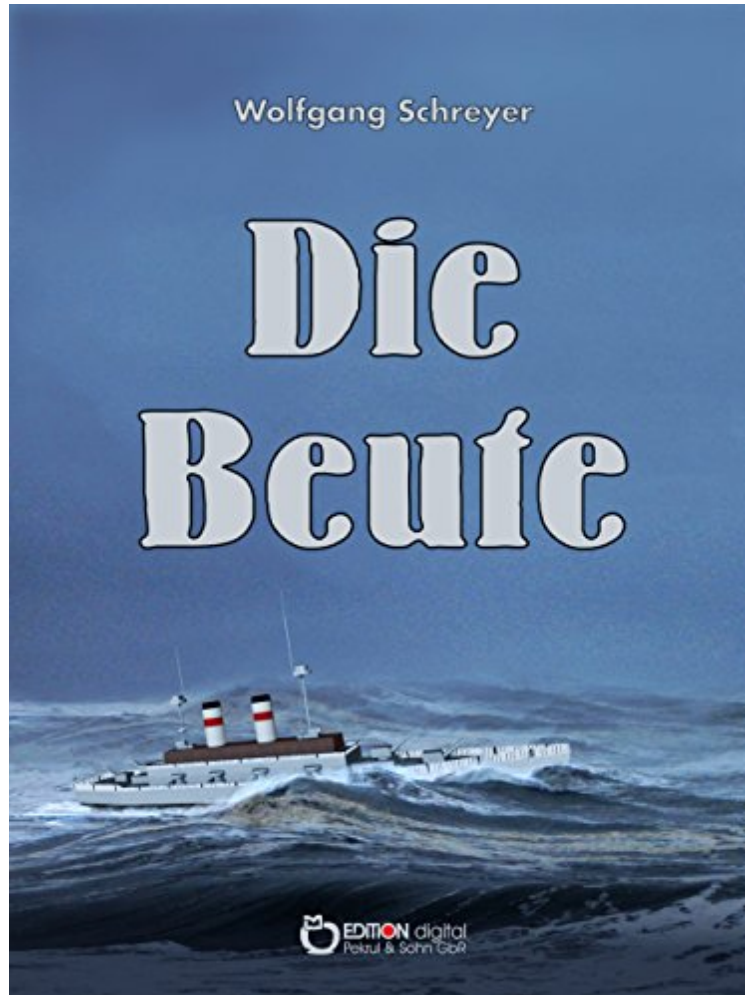


(Download pdf) Die Beute: Roman

Die Beute: Roman

Von Wolfgang Schreyer
ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



Produktinformation -Verkaufsrank: #263723 in eBooksVerffentlicht am: 2012-06-03Erscheinungsdatum:
2012-06-03File Name: B00WXLIID0 | File size: 53.Mb

Von Wolfgang Schreyer : Die Beute: Roman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Beute: Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Seekriegsroman aus dem Ersten WeltkriegVon Marko Schlichting1914. Deutschland im kriegstaumel. Auch der 15jhrige Richard Harms wartet darauf, einberufen zu werden. Auerdem hat er sich gerade zum ersten Mal verliebt. Da erfahrt er, dass seine Eltern beschlossen haben, seine Heimatstadt Rostock zu verlassen und nach Uruguay auszuwandern. Dort erkennt er den Grund: Sein Vater, ein Geschftsmann, hat sein Unternehmen in den Sand gesetzt und seine Glubiger geprellt. Er ist vor der deutschen Justiz geflohen. Richard fhlt sich betrogen und entehrt und beschliet, als blinder Passagier auf einem brasilianischen Schiff nach Europa zu fahren. Doch er wird erwischt und gezwungen, das Vieh zu versorgen, das das Schiff geladen hat. Aber dann taucht ein deutscher Zerstreter auf, kapert das

Schiff, und nun kann Richard tatsächlich wieder unter Deutschen dienen. Es ist das Schiff SS 17, dessen Aufgabe es ist, die Handelsmarine des Feindes zu schädigen. Zunächst gibt es Erfolge ohne Ende, doch dann entschließt sich im fernen Berlin Kaiser Wilhelm II, nicht mehr auf U-Boote als Kriegswaffe zu setzen. Unter den Soldaten bricht Langeweile aus, immer weniger von ihnen sehen im Seekrieg einen Sinn. Doch Richard geht noch weiter: was ist der Sinn eines Krieges überhaupt, fragt er sich. Zugleich wird er immer mehr in einen Konflikt zwischen dem Kommandanten und dem ersten Offizier des Schiffes hineingezogen, die sich um die Führungsposition streiten. Schreyer wollte ein Jugendbuch schreiben und ist gescheitert. Das gab er später selber zu. Der Stoff sei dafür zu komplex gewesen, sagte er. Das Buch erschien im Sommer 1989. Es wurde kaum beachtet. Die DDR steuerte sich gerade auf. Es sollte den ersten Teil einer Geschichte des Seekrieges in Deutschland während des 20. Jahrhunderts bieten. Es bietet auf jeden Fall die dramatische Schilderung von Seeschlachten, es bietet einen Blick auf ein Kriegsschiff, das vor allem auf der Schuttkugel operiert, mit einer Führung, die ganz auf sich allein gestellt ist, ohne Funk- und Briefkontakt nach Hause. Es bietet die Geschichte von legalisierter Piraterie im 20. Jahrhundert. Und es ist ein gelungenes Antikriegsbuch, denn es stellt klar Schreyers Ansicht dar: Kriege haben nur Sinn für jene, die an ihnen verdienen. Gut auch die Idee, den Hauptprotagonisten in der ersten Person die Ereignisse rückblickend kurz nach dem Beginn des Zweiten Weltkrieges schildern zu lassen, dem er sich am Ende nicht entziehen kann und will. Es ist der letzte Roman von Wolfgang Schreyer, der in der DDR erschien. Er hat danach weiter geschrieben, doch erst 17 Jahre später einen Erfolg gehabt mit einer Geschichte des Attentats vom 11. September 2001. Schreyer galt als einer der erfolgreichsten Autoren der DDR, der sich auf Abenteuerromane spezialisierte. In den 90er Jahren behauptete der 1927 geborene und in Ahrenshoop lebende Autor, er sei immer wieder bei der Staatsführung angeeckt, was aber nicht belegt werden konnte. Ich denke, die Behauptung ist bertrieben, denn man liebt ihn gerne für Recherchen ins Ausland fahren. Dieses Buch zählt für mich zum Besten, was Schreyer abgeliefert hat. Es ist spannend und sehr informativ. Ich freue mich, dass es als eBook aufgelegt wurde und kann es wirklich allen empfehlen, die sich für deutsche Kriegsgeschichte interessieren. Man kann es natürlich auch als Unterhaltenden Abenteuerroman lesen ganz egal: Lesen sollte man es.

Kurzbeschreibung Ein Traum hatte sich erfüllt, endlich war ich wieder unter Deutschen, Matrosen noch dazu. Diese Umgebung und das blaue Tuch im Spind 1 machten mich stolz. Stella hieß das Schiff übrigens nur, wenn es listig unter Hollands Flagge fuhr. Mit 2300 BRT war es der zweitkleinste Hilfskreuzer Seiner Majestät... Der Deckname war S. M. S. 17. Sdatlantik, Januar 1915. Der junge Richard Harms will als blinder Passagier auf einem neutralen Frachter Europa erreichen, will wie viele heim ins Reich. Als der Frachter von S. M. S. 17 aufgebracht wird, verbindet sich Harms' Schicksal mit dem des kaiserlichen Hilfskreuzers: Kampf, Raub, Versenkungen, Stürme, Flucht und Tuschung; eine Kette von Seeabenteuern in den Weiten zweier Ozeane. Nach Tatsachenberichten aus dem Ersten Weltkrieg schrieb Wolfgang Schreyer diese fiktive Odyssee, einen Roman über militärisches Piratentum, die reguläre Seeruberei unseres Jahrhunderts. Das eBook gibt ein Zeitbild, es schildert die Welt von einst präzise in der Nussschale dieses Schiffes: Der Kriegsfreiwillige Harms steht im Mittelpunkt und gegeneinander an Bord seinen Mahn - im Bann eines verwegenen Offiziers, den er auch dann noch bewundert, als ihm das Fragwürdige des schier endlosen, alle Sinne aufpeitschenden Beutezugs rund um den Erdball aufgeht. DIE BEUTE ist der Roman einer Verführung. Er legt jene seelischen Abläufe bloß, die deutsche Matrosen zum Selbstopfer trieben, bis nach all dem Grauen ein neues Denken in ihnen keimte, das sie innehalten und aufbegehren ließ. Das spannende Buch erschien erstmals 1989 beim Hinstorff Verlag Rostock. Das eBook enthält einen bibliografischen Bericht über alle Werke des Autors bis 1989. Dazu schrieb er, in welcher Absicht, Stimmung oder Hoffnung er die Bücher schuf, wie er die einzelnen Arbeiten 1989 sah.

Kurzbeschreibung Ein Traum hatte sich erfüllt, endlich war ich wieder unter Deutschen, Matrosen noch dazu. Diese Umgebung und das blaue Tuch im Spind 1 machten mich stolz. Stella hieß das Schiff übrigens nur, wenn es listig unter Hollands Flagge fuhr. Mit 2300 BRT war es der zweitkleinste Hilfskreuzer Seiner Majestät... Der Deckname war S. M. S. 17. Sdatlantik, Januar 1915. Der junge Richard Harms will als blinder Passagier auf einem neutralen Frachter Europa erreichen, will wie viele heim ins Reich. Als der Frachter von S. M. S. 17 aufgebracht wird, verbindet sich Harms' Schicksal mit dem des kaiserlichen Hilfskreuzers: Kampf, Raub, Versenkungen, Stürme, Flucht und Tuschung; eine Kette von Seeabenteuern in den Weiten zweier Ozeane. Nach Tatsachenberichten aus dem Ersten Weltkrieg schrieb Wolfgang Schreyer diese fiktive Odyssee, einen Roman über militärisches Piratentum, die reguläre Seeruberei unseres Jahrhunderts. Das eBook gibt ein Zeitbild, es schildert die Welt von einst präzise in der Nussschale dieses Schiffes: Der Kriegsfreiwillige Harms steht im Mittelpunkt und gegeneinander an Bord seinen Mahn - im Bann eines verwegenen Offiziers, den er auch dann noch bewundert, als ihm das Fragwürdige des schier endlosen, alle Sinne aufpeitschenden Beutezugs rund um den Erdball aufgeht. DIE BEUTE ist der Roman einer Verführung. Er legt jene seelischen Abläufe bloß, die deutsche Matrosen zum Selbstopfer trieben, bis nach all dem Grauen ein neues Denken in ihnen keimte, das sie innehalten und aufbegehren ließ. Das spannende Buch erschien erstmals 1989 beim Hinstorff Verlag Rostock. Das eBook enthält einen bibliografischen Bericht über alle Werke des Autors bis 1989. Dazu schrieb er,

in welcher Absicht, Stimmung oder Hoffnung er die Bcher schuf, wie er die einzelnen Arbeiten 1989 sah.